

Klimakrise auf 2 Seiten

Guten Tag! Ich bin Florian Kautzky, 56 Jahre Vater einer Tochter, die mich durch ihr Engagement bei Fridays For Future dazu gebracht hat, mich intensiv mit den Fakten zur Klimakrise auseinanderzusetzen.

Ich war erschüttert, wie eindeutig diese **Fakten** sind. Die Prognosen der Klimaforscher von vor 30 Jahren sind eingetroffen, meist noch schlimmer als vorhergesagt. Und doch gibt es **Hoffnung** und **Handlungsmöglichkeiten**.

Hoffnung

Wir hören oft: „1.5 Grad schaffen wir sowieso nicht mehr! Es ist schon zu spät, etwas zu tun!“ **Nein! Jedes Zehntel Grad weniger lohnt sich!** Wenn wir nicht 1,8 erreichen, dann wenigstens 1,9. Jedes Zehntel Grad bedeutet mehr Leben und eine schönere Welt.

Dankbarkeit auch für Kleinigkeiten einüben, damit wir sehen in welcher Fülle wir leben und wie schön die Schöpfung ist. „Wie wäre es, wenn wir uns in eine bessere Zukunft verlieben.“ (Matthias Horx)

Städte mit sauberer Luft und mehr Raum für Menschen. Wir teilen uns Werkzeug, Autos und andere Dinge. So werden auch mehr Begegnungen möglich. Wir ernähren uns gesünder mit weniger Fleisch.

Wir sehen die Dinge hängen zusammen. Wir müssen die Krisen nicht nacheinander behandeln.

Und das ist etwas Wunderbares. Wir können die Krisen zusammen denken und Synergien erzeugen in den Lösungen. Das heißt z.B.: radikal aus fossilen Energien aussteigen → schwächt u.a. Putin / stärkt die Demokratien / hilft uns im Kampf gegen die Klimakrise.

Auch der Weltklimarat sagt uns, es gibt längst klare Konzepte, wie wir aus der Krise kommen. Wir müssen das Tempo beim Klimaschutz vervielfachen. Dies erfordert radikale Veränderungen. Von jedem einzelnen von uns und im System.

Jeden Tag zu erleben, dass wir eine Alternative haben zur Resignation und zur Ohnmacht motiviert mich. (Luisa Neubauer)

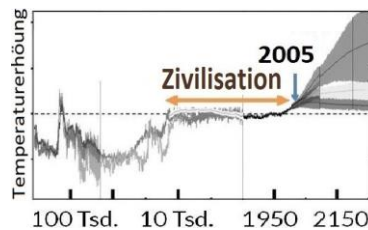
Konkrete Handlungsoptionen erzeugen Hoffnung. Gemeinsames Handeln erzeugt Gemeinschaft und bringt Sinn in unser Leben.

Es macht uns Menschen glücklich, uns für das einzusetzen, was wir lieben.

Also tun wir gemeinsam etwas!

Fakten

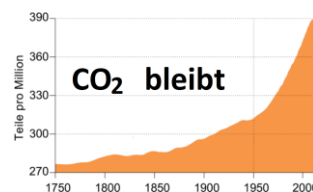
Die Wissenschaft ist sich einig. Die globale Temperatur steigt. Und zwar in einer Weise, die es bisher noch nie gegeben hat. Immer schon gab es Warm- und Kaltzeiten. Aber ein derart schneller Anstieg der globalen



Temperatur ist völlig neu.

Zur Entwicklung von Landwirtschaft und Zivilisation in den letzten 10.000 Jahren waren relativ

konstante Temperaturen notwendig. Diesen Temperaturbereich haben wir bereits 2005 verlassen. Die Experten aus 195 Ländern schreiben im Report des Weltklimarates (IPCC) Februar 2022: **Die Menschheit ist gefährdet.**



Die Ursache für die massive globale Erwärmung sind Treibhausgase, die fast ausschließlich durch den Menschen verursacht werden, insbesondere CO₂. CO₂

bleibt für Jahrhunderte in der Atmosphäre. Es summiert sich mit den Mengen, die schon vorliegen.

Es lässt sich relativ genau berechnen wie viel CO₂ in der Atmosphäre sein darf, damit 1.5 Grad nicht überschritten wird. Der Weltklimarat sagt: Bei gleichbleibenden Emissionen wird bereits in 3 Jahren die Menge CO₂ erreicht, die uns sogar das 2 Grad Ziel mit großer Wahrscheinlichkeit verfehlen lässt.

Die CO₂ Emissionen weltweit steigen weiter, bis auf einen kurzen coronabedingten Knick. Das geschieht, obwohl 195 Staaten der Welt im Pariser Klimaabkommen 2015 „rechtsverbindlich“ versprochen haben sie zu senken, um deutlich unter 2. Grad zu bleiben. Klimaschutz wird viel zu langsam umgesetzt.

Unumkehrbare Prozesse

Wir haben gehört: CO₂ bleibt für Jahrhunderte in der Atmosphäre. Die neueste Industrieanlage, die CO₂ aus der Luft extrahieren soll, wird nach Fertigstellung in einem Jahr so viel CO₂ aus der Atmosphäre holen, wie die Welt aktuell in wenigen Minuten ausstößt. Wohin also mit dem CO₂? Eher noch ließe sich CO₂ binden durch Aufforstung oder Vernässung von Böden/Mooren. Aber es wird immer mehr Holz abgebaut und außerdem brennen immer mehr Wälder wegen der extremeren Hitzeperioden.

Wir überlassen also das Aufräumen von CO₂ unseren Kindern, obwohl wir wissen, dieses „Aufräumen“ ist kaum möglich.

Kipp-Punkte sind Vorgänge, die sich selbst verstärken und unumkehrbar sind.

- Eis schmilzt → weniger Eisflächen reflektieren Sonnenlicht → Die Meerestemperatur steigt → Eis schmilzt
- Wärmere Ozeane geben mehr Wasserdampf ab und nehmen weniger CO₂ auf → Wasserdampf ist wie CO₂ ein starkes Treibhausgas → Die Temperatur steigt
- Wälder brennen → CO₂ wird frei → Temperatur steigt → mehr Hitzeperioden und Waldbrände
- und viele mehr

9 von 15 Kippunkten sind erreicht (Nature 11/19)

⇒ Es gibt also nur noch ganz wenige Jahre, in denen wir etwas tun können, um die drohende Unbewohnbarkeit des Planeten zu verhindern.

Alle Lebensbereiche sind betroffen:

Gesundheit: Bereits im Extremsommer 2003 gab es in Mitteleuropa eine Übersterblichkeit von 70.000 Menschen. Die größte Naturkatastrophe in Mitteleuropa seit Menschengedenken, so die Münchner Rückversicherung damals. Jetzt fast 20 Jahre später jagt ein Hitzerekord-Sommer den anderen. Hinzu kommen mehr Pandemien, mehr Allergien und vieles mehr.

Extremwetterlagen werden häufiger und bedrohen Menschenleben, Wirtschaft und Ernten.

Flüchtlinge: Bereits jetzt gibt es etwa doppelt so viel Klimaflüchtlinge, wie Kriegs-Flüchtlinge.

Hunger und Durst: Nahrungsmittel werden knapp.

Kriege: Auseinandersetzungen um die knappen Ressourcen, insbesondere Wasser, führen zu Kriegen.

Es trifft die Armen zuerst und härter. Es wird aber alle treffen und trifft uns schon jetzt.

Die soziale Gerechtigkeit der Welt entscheidet sich an unserem Umgang mit der Klimakrise.

Wir können noch etwas bewirken.

Es kommt auf uns an! Auf jeden von uns!

Die Verhinderer von Klimaschutz unterstützen ihn meist grundsätzlich. Sie sehen die Hitze- und Flutkatastrophen und nehmen deshalb die Klimakrise ernst. Im Alltag ist dann aber doch zunächst immer etwas anderes wichtiger. Sie glauben, wir hätten noch einige Jahre Zeit aktiver zu werden und es reiche 2019 mal auf einem Klimastreik gewesen zu sein. Um den Rest kümmern sich ja andere. Die Politiker und die Aktivisten.

⇒ Die größte Gefahr für unseren Planeten ist der Glaube, dass jemand anderer ihn rettet.

„Zweifel“ am Klimawandel beruhen nachweislich auf gezielt verbreiteter „Fake-Wissenschaft“: Fossile Konzerne und Autolobby geben dafür Milliarden aus: Sie betreiben eigene Institute wie *Heartland*, *EIKE*, *Vernunftkraft*, publizieren und machen Angst vor Stromausfall, Windrädern, reden E-Autos schlecht usw.

Handlungsoptionen

Individualmaßnahmen (ca. 20%) oder globale politische Maßnahmen (ca. 80%). Beides ist unbedingt notwendig. Sonst erreichen wir den Point of no Return.

Globale politische Veränderungen:

Der Abstand zum 1,5 Grad Ziel wächst. **Das Tempo** der Energiewende, der Agrarwende, der Mobilitätswende usw. muss mindestens **verfünffacht werden**. Wir brauchen einen viel höheren CO₂-Preis. Keine Sub-

ventionen in fossile Energien mehr. So könnten wir allein in Deutschland jährlich 70 Milliarden Euro einsparen. Eine **Chance für die deutsche Wirtschaft** mit nachhaltiger Zukunftstechnologie international wettbewerbsfähig zu werden.

Unsere Entscheidungen ändern einiges:

20% des CO₂ Ausstoßes kann durch deine persönlichen Maßnahmen eingespart werden.

- **WENIGER KAUFEN:** Nutzen, was du hast, [reparieren](#), gebraucht, secondhand kaufen, ausleihen und teilen. „Man kann wenig benötigen und erfüllt leben...“ Papst Franziskus
- Guter Ökostrom z.B. [Naturstrom](#), [EWS](#), [Greenpeace](#), [Bürgerwerke](#), [Infos](#)
- Nachhaltige Bank und Altersvorsorge z.B. [GLS Bank](#), [Triodos Bank](#), [weitere Banken](#)
- Flüge vermeiden!
- Rad, Bus, Bahn, Fahrgemeinschaft, alles hilft.
- Auto nur im Ausnahmefall, dann aber [Elektroauto!](#) (Mit Ökostrom beladen)
- Solarzellen auf jedes Dach!
- Heizung: Öl bzw. Gas raus, Wärmepumpe + Ökostrom + Dämmung
- Fleisch und Milchprodukte reduzieren: Der Regenwald brennt v.a. für unser Tierfutter, Rinder stoßen klimaschädliches Methan aus.
- Regional, saisonal und biologische Nahrung
- Restliche CO₂-Emissionen kompensieren z.B. bei [www.atomosfair.de](#)

Unsere Kinder brauchen unsere Stimme!

Wirtschaft und Politik ebenso, damit sie Mut hat zu radikalen Schritten.

Jeder kann viel tun: Nehmen Sie Ihre Kinder oder Enkel mit auf die Demos von Fridays For Future. Sprechen Sie Abgeordnete und lokale Politiker auf die Themen an. Schreiben Sie Leserbriefe.

Suchen Sie Gleichgesinnte und werden Teil von z.B.: [Bewahrung der Schöpfung Marktoberdorf](#), [Bund.net](#), [Nabu.de](#), [WWF.de](#), [Greenpeace](#), [Germanzero](#), [F4F](#), [ADFC](#), [P4F](#), [Omasforfuture.de](#), [Klimastammtisch Marktoberdorf](#), [Nachhaltiges Marktoberdorf](#)

Geben sie dieses Infoblatt weiter! Hier zum Ausdrucken: <https://www.parentsforfuture.de/de/node/2331>

Informieren sie sich (siehe Links oben oder [scientists4future](#), [PIK](#)). Setzen sie sich mit dem Thema intensiv auseinander, damit sie Fake-News erkennen und Kontra geben können.

Wir wollen unseren Kindern in die Augen schauen können und wissen, dass wir ihnen eine Welt hinterlassen, die lebenswert ist.

Herzlichen Dank, Ihr Florian Kautzky

Leider passen nicht alle Informationen auf dieses Blatt. Weitere Infos finden Sie auch bei aufgeführten Organisationen und Links. Quellen sind IPCC-Berichte und obige Links. Herausgeber Dr. Florian Kautzky, Max-Regger-Str.1, 87616 Marktoberdorf